

Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben von W. König, unter Mitwirkung von Ferd. Rosenkranz.

Nr. 22.

Halle, den 15. November 1907.

32. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst**“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Der Scheckverkehr. — X. Konferenz der Uhrmacher- und Goldschmiede-Fachverbände. — Otto von Guericke. — Die Buchführung des Uhrmachers. — Allgemeine Uhrmacher-Versammlung zu Hannover. — Ein neues Zimmeruhrwerk. — Ein Jubelpaar. — Normaluhr mit Schleifwechselstromvorrichtung. — Neuheiten. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Einkaufs-Genossenschaft der Berliner Uhrmacher. — Verschiedenes. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Morgen, am **16. November**, feiert der liebe Koll. **Adolf Scholz-Breslau** sein **25jähriges Geschäftsjubiläum**, wozu wir ihm unsere **herzlichste Gratulation** hiermit darbringen. Möge dem lieben Kollegen, der seine Arbeitskraft, als Vorstandsmitglied des Vereins Breslau und als Zeichenlehrer der Fachklasse für Uhrmacherlehrlinge, in den Dienst der Allgemeinheit stellt, eine gute Gesundheit beschieden sein, damit er auch das 50jährige Jubiläum feiern und seine Ehrenämter weiter bekleiden kann.

Für die in Altona alteingesessene Uhrmacherfamilie Sackmann wird der kommende **19. November** ein Freudentag erster Ordnung sein; begeht doch an diesem Tage der Senior der Familie, der liebe Koll. **Eduard Sackmann**, mit seiner werten **Frau Gemahlin** das seltene Fest des **goldenen Ehejubiläums**, zu welchem wir schon heute von ganzem Herzen **gratulieren**. Wir wünschen dem geschätzten, würdigen Jubelpaar, welches sich einer vorzüglichen körperlichen und geistigen Frische und Rüstigkeit erfreut, auch für ferner eine dauernde Gesundheit und Lebensfreudigkeit, damit ihm im Kreise der lieben Familie ein froher, glücklicher Lebensabend beschieden sei.

Den werten Mitgliedern teilen wir mit, dass sie durch den Verband, bezw. durch den Vorstand, nach wie vor Rechtsrat von unserem derzeitigen Rechtsbeistand, Herrn Rechtsanwalt Hirschfeld, erhalten können, und bitten wir, etwaige Anfragen an uns einzusenden; dieselben werden pünktlichste Erledigung finden. Trotzdem Herr Rechtsanwalt Hirschfeld seinen Rat in mehreren Fällen erteilte und auch bei anderen gewerblichen Verbänden Beweise seines Könnens erbracht hat, haben wir von einer festen Anstellung als Syndikus vorläufig noch abgesehen. Herr Hirschfeld wird durch seine Artikel im Organ, sowie durch weitere Rechtsauskünfte zeigen und beweisen, dass er ein würdiger Nachfolger seines Vorgängers werden wird. Erst nachdem man sich allgemein von seiner Befähigung und Leistungsfähigkeit genügend überzeugt hat, soll die feste, vertragsmäßige Anstellung erfolgen.

Nach einer mehrmonatigen Pause hielten die Vertreter der Interessen-Verbände des Uhren- und Goldwarengewerbes am 28. Oktober wieder eine Sitzung in Leipzig, im „Sachsenhof“, ab. Die Tagesordnung umfasste unter anderem auch einige in das Gewerbsleben tief einschneidende Punkte. Die Beratungen ergaben, dass man allgemein der Meinung ist, gegen alles, was unlauter und schädigend für das reelle Geschäft ist, zu kämpfen, und wurden diesbezügliche Beschlüsse gefasst und die Arbeiten unter die Teilnehmer verteilt. — Dieser Sitzung ging eine solche von Vertretern der Uhrmacher-Verbände voraus, welche sich neben anderen Punkten besonders mit dem „Arbeitsvertrag“, dem „Plakat, das Taxieren betreffend“, und der „Vereinigung grosser Schweizer und Glashütter Uhrenfabrikanten“ beschäftigte. Nachdem noch verschiedene Wünsche, den Vertrag betreffend, volle oder teilweise Berücksichtigung erfahren hatten, verständigte man sich über alles, und wurde die Firma Wilhelm Knapp mit der Anfertigung des Arbeitsvertrages und des Plakates betraut.

Da der Versand aufgezogener Plakate umständlich und teuer ist, werden die Kollegen ersucht, die unaufgezogen zum Versand kommenden Plakate, ihren Wünschen entsprechend, selbst aufziehen zu lassen. **Arbeitsverträge** und **Plakate** sind **direkt** von der Verlagsfirma **Wilhelm Knapp, Halle a. S., Mühlweg 19**, zu beziehen.

Welche Auswüchse das Ausverkaufswesen zeitigt, müssen wiederum die beklagenswerten Kollegen in Chemnitz erfahren. Leider scheint, dass gegen dieses Gebahren mit den derzeitigen gesetzlichen Mitteln nicht angegangen werden kann, indem die bisherigen, diesbezüglichen Versuche des Vereins Chemnitz erfolglos waren. Traurig, aber wahr! Durch diesen neuen Fall der Zügellosigkeit im Ausverkaufswesen wird aber wieder der Beweis erbracht, wie sehr nötig es ist, dass das Gesetz über Ausverkaufswesen, welches durch eine Petition auch von uns gewünscht wurde, baldigst in Kraft tritt.

Durch den Koll. **Albert Hüttig-Camburg a. d. S.** wurden zu den Prozesskosten 2 Mk. eingesandt, über deren Empfang wir dankend quittieren. Weitere Zuwendungen werden erbeten. Jeder Kollege kann sich beteiligen, da auch die kleinsten Gaben dankbarst angenommen werden.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: **Rob. Freygang.**